

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Liebe:r Leser:in,

Jeckes Treiben herrscht zu Karneval an vielen Orten unseres Bistums. Stimmungsvolle Karnevalsmessen mit wortgewandten Büttenpredigten oder der Pfarrkarneval sind feste Programmpunkte für viele Menschen vor Ort. Der Kölner Diakon Willibert Pauels, besser bekannt als „Nebergische Jung“, erläutert im Interview, warum Kirche und Karneval so gut zusammenpassen.

Außerdem geht die Bildung der zukünftigen Pastoralen Räume weiter voran. Die neu ernannten Promotorinnen und Promotoren, deren Arbeit wir Ihnen im heutigen Newsletter vorstellen, unterstützen und motivieren die Verantwortlichen vor Ort dabei.

Wir blicken auch bereits auf die Aktion Klimafasten, an der sich der Diözesanrat der Katholik*innen im Bistum Aachen beteiligt. Die Aktion ruft auf, sich alleine oder gemeinsam auf den Weg zu machen und einen schöpfungsnahen, verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil zu entdecken. Um Ressourcen zu schonen und das eigene Leben nachhaltiger zu gestalten.

Machen Sie mit!
Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Diakon Willibert Pauels über Kirche und Karneval.

Promotoren für die künftigen Pastoralen Räume ernannt.

Mitstreiter für die Aktion Klimafasten gesucht.

Kirche und Karneval.

Das Lachen besiegt die Angst.

Diakon Willibert Pauels erklärt, warum Kirche und Karneval so gut zusammenpassen.

Kirche und Karneval harmonieren gut, findet Diakon Willibert Pauels. Historisch gesehen gehören sie sowieso zusammen, auch wenn diese Verbindung vielen Feiernden nicht mehr klar sein mag. Im Gespräch mit der KirchenZeitung spricht Pauels, auch außerhalb des Erzbistums Köln als „Ne bergische Jung“ bekannt, über die Dimension des Trostes und warum Lachen die beste Medizin und das beste Mittel gegen Diktatoren ist.



Diakon Willibert Pauels steht seit 50 Jahren (nicht nur an Karneval) als „Ne bergische Jung“ auf der Bühne.

Herr Pauels, wissen Sie, was ein „Diaclown“ ist? So haben unsere Kolleginnen und Kollegen im Bistum Osnabrück Sie einmal vorgestellt, als Mann mit zwei Berufungen: Willibert Pauels ist katholischer Diakon und Clown, der regelmäßig auftritt.

(muss lachen) Ich sehe da überhaupt keinen Widerspruch, das sind die zwei Seiten einer Medaille. Der religiöse Dienst und die Perspektive des Feierns und des Humors gehören zusammen. Wie hat schon Chesterton seinem Pater Brown in den Mund gelegt: „Humor ist eine Erscheinungsform der Religion. Nur wer über den Dingen steht, kann sie belächeln.“ Diese Perspektive ermöglicht wie keine andere die Verbindung von Humor und Spiritualität, die sogar über dem Tod steht. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Licht der Liebe. Humor und gesunde Religiosität sind Bruder und Schwester.

Hat das Karnevalstreiben denn eine religiöse Dimension?

Selbstverständlich. Die Bezeichnung entstammt dem „carne vale“, was „Fleisch, lebe wohl“ bedeutet. Der Fastelovend ist der Abend vor dem Beginn der Fastenzeit. Jetzt könnte ich oberlehrerhaft noch weitere äußere Verbindungen mit dem Ablauf des Kirchenjahres und der Bußpraxis aufzählen, aber viel wichtiger ist der innerliche Zusammenhang. Wolfgang Oelsner hat einmal gesagt: Wenn es den Karneval nicht gäbe, müsste man ihn aus psychotherapeutischen Gründen erfinden.

Hier weiterlesen

Heute bei dir.

Koordinieren. Fördern. Moderieren.

Promotorinnen und Promotoren für die künftigen Pastoralen Räume ernannt.



Mit den Kick-off-Veranstaltungen in Mönchengladbach...



...und Aachen beginnt die Arbeit der die Promotorinnen und Promotoren.

Nach der territorialen Umschreibung der Pastoralen Räume im Bistum Aachen zu Beginn dieses Jahres gilt es nun, die Orte von Kirche zu vernetzen und den schrittweisen Übergang der Leitung und der Synodalen Gremien von der GdG in den Pastoralen Raum zu gestalten. Dazu wurden Promotorinnen bzw. Promotoren ernannt, die in der Regel schon im künftigen Pastoralen Raum tätig sind. In zwei Kick-off Veranstaltungen am 29. Januar in Möchengladbach und am 6. Februar in Aachen erhielten sie durch Dr. Thomas Ervens, Leiter der Hauptabteilung Pastoral / Schule / Bildung, Ökonom Martin Tölle und Personalreferentin Claudia Gibbels-Tack eine erste Orientierung.

Denn bereits zum 1. Juli 2024 werden die Pastoralen Räume dort errichtet, wo das Territorium des Pastoralen Raums einer bisherigen GdG entspricht. In allen anderen Fällen findet die Errichtung zum 1. Januar 2025 statt.

[Hier erfahren Sie mehr](#)

Ausblick: Fastenzeit.

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2024.

Jede Woche ein wechselndes Thema.



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 14.2. bis 30.3.2024

„So viel du brauchst...“ heißt das Motto der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit, an der sich – gemeinsam mit 23 anderen evangelischen und katholischen Partnerinnen und Partner – auch der Diözesanrat der Katholik*innen im Bistum Aachen beteiligt. Die kirchliche Initiative - kurz „Klimafasten“ - will vom 14. Februar bis zum 30. März 2024 den Klimaschutz ins Zentrum der Fastenzeit stellen. „Mach dich gemeinsam mit uns und anderen auf den Weg. Lass uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken und fortführen.“ Ob Ernährung, Energie-Bewusstsein oder neue Formen der Mobilität: in jeder Fastenwoche wird ein bestimmtes Thema in den Mittelpunkt des eigenen Handelns gestellt und durch praktische Tipps ergänzt. Wer möchte, verzichtet auf Fleisch und Fisch, senkt die Raumtemperatur um 1 Grad oder nutzt öfter als bislang, Bus und Bahn.

Der Diözesanrat des Bistums Aachen lädt Interessierte herzlich ein, sich alleine oder mit einer Gruppe an der Aktion zu beteiligen. Anmeldung und weitere Informationen bei Nicole Gabor, Referentin des Diözesanrat der Katholik*innen im Bistum Aachen, Telefon 0241 452-215, nicole.gabor@dioezesanrat.bistum-aachen.de.

Jetzt mitfasten

Kurz notiert.

"Wo ist Gott?" – Filmvorführung.

Regisseurin Sandra Gold kommt am 16. Februar zum Regiegespräch nach Düren.

Zum Beginn der Fastenzeit läuft am Freitag, 16. Februar 2024, um 17 Uhr im Dürener Kino "Lumen" der Film "Wo ist Gott?".

Das Besondere: Zu dieser Filmvorführung wird die Regisseurin Sandra Gold nach **Düren** kommen und im Nachgespräch von der Entstehung des Films erzählen. Der Film stellt vier spirituelle Lehrerinnen und Lehrer aus den großen Weltreligionen Christentum, Islam, Judentum und Buddhismus vor. Sie erzählen ihren Lebensweg und ringen um Antworten auf die zentrale Frage: "Wie können wir uns und andere lieben?" Diese Suche führt durch den Film und lässt das Publikum an einem existenziellen Prozess teilhaben, der so universal ist, dass jeder Mensch sich darin wiederfinden kann.

Karten zum Preis von 5 Euro/8 Euro können Sie direkt im Kino oder online erwerben.



[Hier Trailer anschauen und Karten bestellen](#)

Mit großer Weite und in die Tiefe.

Ein Online-Kurs zum Beten durch die Fastenzeit.

Aufgrund der positiven Resonanz wird die Fachstelle für Exerzitarbeit im Bistum Aachen ihren Online-Kurs zum Beten auch in diesem Jahr anbieten und alle Interessierten durch die Fastenzeit begleiten. Das Angebot ermöglicht neue Erfahrungen mit unterschiedlichen Arten des



Gebets. Er bietet eine Horizonterweiterung und möchte helfen, eine passende Gebetsweise für den eigenen Alltag zu finden. Los geht es am 17. Februar 2024. Im Februar ist zudem noch eine Gebetseinheit am 24. geplant. Im März finden weitere vier Termine statt: und zwar am 2., 9., 16. und 23. März. Die Leitung hat Ursula Wendt, Geistliche Begleiterin und Qigonglehrerin. Erforderlich ist ein PC mit Mikrofon und Webcam sowie eine stabile Internetverbindung.

Anmeldungen sind bis zum 12. Februar über die Fachstelle für Exerzitienarbeit (exerzitienarbeit@bistum-aachen.de) möglich. Weitere Informationen gibt Patrick Wirges (patrick.wirges@bistum-aachen.de).

[Zur Exerzitienarbeit](#)

Ein Online-Kurs zum Beten wird auch in diesem Jahr angeboten.

Nachhaltigkeit und Menschenwürde.

Das Jahresprogramm der Nationalparkseelsorge für 2024 ist erschienen.

Das Jahresprogramm 2024 mit den Angeboten im **Nationalpark Eifel und Vogelsang** ist da.

Um mit gesellschaftlichen Themen und Krisen, aber auch persönlichen Fragen und stressigen Phasen nicht alleine zu bleiben, hat die Nationalparkseelsorge für alle Interessierten einen Ort geschaffen, um sich kritisch mit den Fragen der eigenen Werte und persönlichen Haltung zu den aktuellen Themen "Nachhaltigkeit" und "Menschenwürde" auseinanderzusetzen. Auch das große Bedürfnis, einmal zur Ruhe zu kommen und sich eine Auszeit zu nehmen, wird im kommenden Jahr noch mehr berücksichtigt werden. Deshalb wird es unter anderem einige neue Angebote



Das neue Jahresprogramm der Nationalparkseelsorge ist da.

zum Thema "Kraft schöpfen in der Natur"
oder weitere neue Tageswanderungen
geben.

[Hier geht es zum Jahresprogramm](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Der nächste Newsletter erscheint am 16.02.2024

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten,
schicken Sie diesen bitte am
kommunikation@bistum-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Teilen kann so leicht sein.

Leiten Sie das Update gerne an
Ihre Familie, Freunde sowie
Kolleginnen und Kollegen
weiter. Wurde Ihnen dieser
Newsletter weitergeleitet, dann
können Sie ihn [hier](#) kostenlos
abonnieren.

Letzte Ausgabe verpasst?

Sie können die letzten
Ausgaben im [Archiv](#) nachlesen.



Bistum Aachen — Stabsabteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: unsplash, privat, Bistum Aachen / Steffi Sieger-Bücken,
Bistum Aachen / Frank Rutte-Merkel, klimafasten, Sandra Gold,
unsplash / Elena Rabkina, Nationalparkseelsorge / C. Meyer.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.